

# Manmin-Nachrichten

NR. 32 24. JUNI 2018

## Der Mediendienst von Manmin deckt 61 Sprachen ab und die Manmin-Nachrichten werden 31 Jahre



Bilderbericht über den Mediendienst für Menschen auf der ganzen Welt



▲ Die Manmin-Nachrichten werden in 33 Sprachen veröffentlicht.

Die Manmin-Nachrichten, durch die Menschen auf der ganzen Welt den Weg zur Errettung gefunden haben, weil sie darin das Wort des Lebens und Berichte über mächtige Werke Gottes gelesen haben, feiert gerade sein 31. Jubiläum. Die erste Ausgabe erschien am 17. Mai 1987. Die englische Ausgabe wird seit Januar

1991 veröffentlicht und seit dem 30. Gemeindejubiläum im November 2012 gibt es die Online-Ausgabe ([www.manminnews.com](http://www.manminnews.com)). Inzwischen werden die Manmin-Nachrichten in 33 Sprachen veröffentlicht, zum Beispiel in Englisch, Chinesisch, Japanisch, Russisch, Spanisch, Arabisch, Hindi und Hebräisch.

Dieser mehrsprachige Rundbrief wird in allen diesen Sprachen entweder wöchentlich, aller zwei Wochen, monatlich oder vierteljährlich veröffentlicht, je nach Bedarf und Situation vor Ort. Er enthält das Wort des Lebens von Dr. Jaerock Lee, besondere Beiträge zu einer ganzen Reihe von Themen, zum Beispiel wie man dem Herrn immer ähnlicher werden kann; es gibt Zeugnisse von Gemeindemitgliedern

im In- und Ausland, die die Liebe und Kraft Gottes erlebt haben, sowie Neuigkeiten aus der Gemeinde. Die Inhalte helfen Lesern, im Glauben zu wachsen, weshalb sie die Rundbriefe gerne lesen und auch zum Evangelisieren benutzen.

### Der Bücherdienst von Manmin.

Ungeachtet ihrer Konfession erfahren Pastoren aus der ganzen Welt etwas über den Willen und das Herz Gottes und über die Liebe des Herrn, die in der Bibel steckt, wenn sie die Bücher von Dr. Lee lesen; dabei erleben sie, wie ihr eigenes Herz erneuert wird.

Dr. Lee hat viel gebetet und gefastet, um die Auslegung der Bibel zu empfangen, besonders die von schwierigen Stellen. Gott erhörte seine Gebete und beschenkte ihn mit der Auslegung. Darauf basierend hat er bisher 112 Bücher verfasst, wie *Die Botschaft vom Kreuz* über die Liebe Gottes und die Vorsehung der Errettung; *Das Maß des Glaubens*;

*Der Himmel; Die Hölle; Geist, Seele und Leib; Liebe; Die Erfüllung des Gesetzes und Gegen diese Dinge gibt es kein Gesetz.* Diese Werke sind in 61 Sprachen übersetzt worden; 480 mehrsprachige Ausgaben haben Menschen in allen möglichen Ländern den Weg zur Errettung gewiesen.

Die elektronischen Ausgaben sind im Kyobo Book Centre, bei Ridi Books und Interpark erhältlich. Die 518 mehrsprachigen Ausgaben in 58 Sprachen gibt es ebenso als E-Book. Sie können weltweit bei Amazon, aber auch als iBooks im iTunes Store und bei Google Play Books bezogen werden.

Die elektronischen Ausgaben von Dr. Lees Autobiographie *Mein Leben, Mein Glauben*, aber auch *Die Botschaft vom Kreuz; Das Maß des Glaubens; Der Himmel; Die Hölle* sowie *Geist, Seele und Leib* sind bei Amazon.com, dem weltweit größten Buchladen, auf Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch erhältlich.



Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

*„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist“ (Matthäus 7,21).*

*„... Es gibt Sünde zum Tod; nicht im Hinblick auf sie sage ich, dass er bitten solle“ (1. Johannes 5,16).*

In Matthäus 25 finden wir die Geschichte über die „weisen“ Jungfrauen, die Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen mitnahmen und die fünf „törichten“ Jungfrauen, die „kein Öl mit sich“ nahmen. Als die Ankunft des Bräutigams angekündigt wurde, gingen die törichten Jungfrauen weg, um Öl zu kaufen, aber als sie zurückkamen, war die Tür zum Hochzeitsfest schon verschlossen.

Die zehn Jungfrauen stehen symbolisch für alle Gläubigen, die die Hoffnung auf den Himmel haben und der „Bräutigam“ steht für Jesus Christus. Die wichtige Lektion hier ist, dass von den zehn nur fünf „klug“ waren und zur Hochzeit durften, die anderen fünf aber nicht. So gibt es einige Gläubige, die ihre Errettung nicht empfangen werden. Welche Menschen, die ihren Glauben an Gott mit dem Mund bekennen, werden die Errettung nicht empfangen und nicht in den Himmel kommen?

### 1. Menschen, die Gesetzlosigkeit praktizieren

In Matthäus 7,21 heißt es: „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist.“

In den Versen 22-23 sagt Jesus weiter: „Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!“ Den Menschen,

die Gesetzlosigkeit praktizieren, wird Er sagen: „Ich habe euch niemals gekannt“, selbst wenn sie ihren Glauben an den Herrn mit dem Mund bekannt und Wunder gewirkt haben.

Am Ende der Welt, beim großen Gericht, wird der Herr die Ungerechten, die Gesetzlosigkeit praktizieren oder andere zu Fall gebracht haben, nehmen und zur Bestrafung in den Feuerofen, das heißt die Hölle, werfen (Matthäus 13,40-42).

Was meinte Jesus mit „Gesetzlosigkeit“? In 1. Johannes 3,4 lesen wir: „Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.“ Gesetzlosigkeit oder Sünde sind das Resultat von Ungehorsamkeit gegenüber dem Gesetz der Wahrheit, also dem Wort Gottes selbst. Gesetzlose Leute sind Menschen, die tun, was die Bibel verbietet, also (1) diejenigen, die Dinge tun, obwohl die Bibel sagt, sie sollen sie unterlassen oder ablegen; (2) diejenigen, die es versäumen, das zu tun, was die Bibel ihnen befiehlt und (3) diejenigen, die sich nicht gehorsam an die biblischen Gebote halten.

Die Bibel äußert sich dazu auch in 1. Korinther 6,9-10: „Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Lästler noch Räuber werden das Reich Gottes erben.“ Wenn jemand seinen Glauben an den Herrn mit dem Mund bekennt, aber weiter Ungerechtigkeit praktiziert und sich nicht von der Sünde abwendet, wird er den Himmel nicht erben und in der Hölle landen (Galater 5,19-21).

Da mag jemand sagen: „Aber was, wenn ein neuer Christ lügt und seine Errettung wegen dieser Lüge nicht empfangen kann? Wie viele Leute empfangen sie dann überhaupt?“ Wenn jemand den Herrn annimmt, heißt das natürlich nicht, dass er automatisch seine Sünden ablegen kann. Wenn jemand noch nicht alle seine Sünden abgelegt hat, aber dafür betet, sich bemüht und dementsprechend verändert wird, erkennt Gott seine Bemühungen als Beweis für seinen Glauben an, der der Errettung würdig ist.

Wenn sich jemand aber nicht einmal bemüht, seine Sünden abzulegen und

stattdessen weiter sündigt und sein Leben von Weltlichkeit bestimmt ist, wird sein Glaubensbekenntnis zur Lüge.

### 2. Menschen, die die zum Tode führende Sünde begehen

In 1. Johannes 5,16 lesen wir: „... Es gibt Sünde zum Tod; nicht im Hinblick auf sie sage ich, dass er bitten solle.“

Wir sollten jeden, der Sünden begangen hat, fleißig ermutigen und für ihn beten, wenn seine Sünde nicht zum Tod führt. Wir sollten ihm helfen, sich von seinen Sünden abzuwenden. Aber es gibt andere Sünden, die zum Tod führen. Frage: Welche Sünden führen Menschen in den Tod?

In Matthäus 12,31 erinnert uns Jesus explizit: „Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden.“ Und in Lukas 12,10 heißt es: „Und jeder, der ein Wort sagen wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; dem aber, der gegen den Heiligen Geist lästert, wird nicht vergeben werden.“

Die „Lästerung des Geistes“ ist eine Lästerung gegen den Heiligen Geist; sie bezeichnet ihn als „Teufel“ oder „Satan“ und sieht das Wirken Gottes durch den Heiligen Geist als Werk von Dämonen oder Satan an.

Den Heiligen Geist zu „hindern“ bedeutet, das Wirken Gottes zu be- oder verhindern, weil derjenige das Wirken des Heiligen Geistes aus der eigenen Boshaftigkeit heraus leugnet, obwohl er es mit eigenen Augen gesehen hat.

Wenn jemand beispielsweise grundlos Gerüchte in die Welt setzt und unbegründete Anschuldigungen vorbringt, indem er eine Gemeinde, in der der Heilige Geist mächtig wirkt, als „ketzerisch“ bezeichnet oder behauptet, sie liege „falsch“, ist das ein „Stören“ oder „Behindern“ des Heiligen Geistes. Diese Sünde ist wirklich gravierend und furchterregend, denn sie fordert Gott heraus und stellt für Sein Königreich ein Hindernis dar.

Menschen, die noch einen Schritt weitergehen, sich Intrigen einfallen lassen und diese umsetzen, wodurch sie das Lästern des Heiligen Geistes noch verstärken, begehen schließlich die Sünde, „gegen den Heiligen Geist zu sprechen.“ In Markus 3,20-30 ist eine Begebenheit, wo die Juden den

Heiligen Geist lästern, Ihn stören und sich gegen Ihn äußern. Unter den Leuten, die die Nachricht über Jesus gehört hatten, glaubten die guten an Ihn und gaben Gott die Ehre. Doch die bösen Leute waren damit beschäftigt, üble Gerüchte zu verbreiten. Ihre Bemühungen fanden unter der Federführung der Schriftgelehrten und Pharisäer statt, die immer mit ihrer Kenntnis der Schrift geprahlt hatten. Sie behaupteten: „Er hat den Verstand verloren“ oder „Er ist von Beelzebul besessen.“

Jesus rief sie zu sich und sprach in Gleichnissen zu ihnen: „Wie kann Satan den Satan austreiben? Und wenn ein Reich mit sich selbst entzweit ist, kann dieses Reich nicht bestehen. Und wenn ein Haus mit sich selbst entzweit ist, wird dieses Haus nicht bestehen können. Und wenn der Satan gegen sich selbst aufgestanden und mit sich entzweit ist, kann er nicht bestehen, sondern er hat ein Ende“ (23-26). Es gibt selbst in der Welt der bösen Geister eine strenge Hierarchie; Dämonen können keine Dämonen aus Menschen austreiben und Satan kann sich auch nicht selbst austreiben.

Jesus sagte in den Versen 28-29 weiter: „Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden und die Lästerungen, mit denen sie auch lästern mögen; wer aber gegen den Heiligen Geist lästert wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig.“ Wie könnte auch jemand die Errettung empfangen, wenn er den Heiligen Geist gelästert, gestört und sich gegen Ihn geäußert und das Wirken Gottes als das „Werk von Dämonen“ bezeichnet hat?

Gott ist derselbe gestern, heute und für Ewigkeit. Er wirkt auch heute noch Wunder und Zeichen – und zwar durch Sein Volk, an dem Er Wohlgefallen hat (Johannes 4,48). So bestätigt Er Seine Existenz und Gegenwart. Darum darf man Ihn nicht lästern oder den Heiligen Geist stören oder sich gegen Ihn äußern.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, ich bete im Namen des Herrn Jesus, dass ihr durch diese Botschaft zu der tiefen Erkenntnis kommt, dass man die Errettung nicht allein durch das Bekenntnis des Glaubens empfängt, sondern sich vom Pfad des Todes fernhalten muss, um sicher in den Himmel zu kommen – nämlich, indem man den geraden Weg einschlägt.

# „Gott leitete mich zum wahren Segen!“

Diakon Sungil Lee, 40, Bezirk 19, Manmin-Hauptgemeinde



Als ich auf dem Gymnasium war, ging die Firma meines Vaters pleite. Arm im Geist wurde ich 1995 als Elftklässler von meinem Schulfreund in die Manmin-Hauptgemeinde mitgenommen.

Ich stamme aus einer christlichen Familie, hatte Gott aber nie persönlich erlebt. Doch als ich die Botschaft vom Hauptpastor hörte und sein mächtiges Wirken erlebte, war ich mir sicher, dass Gott lebt und Jesus Christus mein Retter ist. Ich erlebte sogar Heilung. Mein linkes Trommelfell hatte ein Loch, so dass es im Ohr unendlich laut war, doch als der Hauptpastor für mich betete, wurde ich geheilt.

## Der Weg zum Segen öffnete sich, als ich mich für die Wahrheit entschied.

Im Mai 1999 fuhr ich sofort in die Gemeinde, als ich eine Sendung sah, in der falsche Dinge über meine Gemeinde verbreitet wurden.

Damals lebte ich nicht wie ein echter Christ, sondern genoss die "Freiheit" als Student. Doch als ich den falschen Bericht sah, konnte ich das nicht leiden. Ich wollte meine Gemeinde und meinen Hirten schützen und fing an so zu leben, wie es sich für einen Christen gehört. Ich kümmerte mich um andere Seelen und war da, wo ich hingehörte. Ich dachte, dass sei meine Aufgabe.

Die Berichte erwiesen sich als falsch und der Fall war erledigt. Einige Zeit später empfing meine Familie einen großen finanziellen Segen. Mehrere berühmte Sänger besuchten den Musikladen meiner Eltern und wurden zu Stammkunden, so dass wir durch sie reich gesegnet waren.

Im Jahr 2006 heiratete ich und fing an, meinen Eltern zu helfen. Auch entwarf ich ein neues Musikinstrument. Das erste Instrument, das ich selbst angefertigt hatte, gab ich dem Hauptpastor und spielte für ihn das Manmin-Lied „Dragonflies“ (Libellen). Er nahm das Geschenk voller Freude in Empfang und segnete mich.

Dann geschah ein Wunder. Einige berühmte Leute fingen an, ihren Freunden das von mir entworfene Instrument zu schenken. Sie gaben sogar Bestellungen auf. Viele Musikläden bestellten das Instrument ebenso und verkauften es massenhaft. Darüber hinaus schlossen wir einen Exklusivvertrag mit einem berühmten Versandhaus ab und exportierten unsere Instrumente sogar ins Ausland.

## Mir wurde die Liebe Gottes, der in meiner Bedrängnis bei mir war, bewusst.

Bald jagte ich dem in greifbare Nähe gerückten Reichtum nach und lebte nicht gemäß der Wahrheit. Dann erlebte ich eine große Bedrängnis. Mein Geschäft wuchs für eine kurze Zeit und viele Läden und Unternehmen in derselben Branche waren eifersüchtig. Ich bekam Besuch vom koreanischen Zoll und vom Finanzamt. So bat ich den Hauptpastor, für mich um Gebet; er betete für meine Familie und für mein Geschäft.

Ab 2011 überprüfte und durchsuchte die Polizei meine Firma und beschlagnahmte Dinge zweieinhalb Jahre lang. Staatsanwälte befassten sich mit meinem Fall. Im Fernsehen gab es einen Bericht über meine Firma, als hätten wir etwas verbrochen. Doch der Hauptpastor erschien mir immer im Traum, bevor etwas passierte. Kurz vor einem Gerichtstermin erschien mir der Pastor in einem Traum und zeigte mir das Gesicht des Staatsanwaltes. Er sagte mir, dass alle Missverständnisse aufgeklärt würden.

Diese schwierige Zeit zog sich sehr in die Länge. Am Ende war klar, dass ich unschuldig war. Mir liefen die Tränen nur so herunter. Ich war dem Hauptpastor unendlich dankbar, denn er schuf einen Platz, wo ich arbeiten konnte und geschützt war.

Obwohl ich Christ war, hörte ich manchmal auf, in die Gemeinde zu gehen, weil ich noch mit der Welt verbunden war. Plötzlich ging ich dann sonntags nicht mehr zum Gottesdienst und entschuldigte dies mit den Dingen, die um mich herum passierten. Doch der Hauptpastor erwies mir unveränderlich seine grenzenlose, aufopferungsvolle Liebe. Als ich seine Liebe sah, war ich entschlossen, diese Gnade zu vergelten und begann, ein Leben wie ein echter Christ zu führen.

Ich erlebte auch viel Veränderung, als ich den diesjährigen besonderen Gottesdienst für die Bezirke, Unterbezirke und Hauskreisleiter 2018 vorbereitete. Als stellvertretender Hauskreisleiter gab ich mich finanziell und zeitlich von ganzem Herzen hin. Wenn ich zu den Lobpreisproben zur Gemeinde wollte, hörte ich früher mit der Arbeit auf und nahm meine zwei Söhne mit, weil meine Frau sich sonst um drei Kinder hätte kümmern müssen. Nach dem Danielgebet brachte ich meine

Kinder erst nach Hause und fuhr dann zurück zur Gemeinde, um an den besonderen Gebeten für den Sondergottesdienst teilzunehmen.

Obwohl die Fahrten zur Gemeinde und nach Hause jeden Tag vier Stunden dauerten, war ich dankbar, dass ich die Aufgabe hatte, mich um Seelen zu kümmern und glücklich, dass ich einen himmlischen Vater habe, der mein Herz kennt. Meine Frau sagte vor kurzem, sie sei froh, denn ich sei jetzt ein ganz neuer Mensch. Mir wurde klar, dass ich ihr das Leben schwer gemacht hatte, was mir sehr leid tat. Ich bin dankbar dafür, wie sehr sie mich unterstützt.

## Nun fließt der Segen Gottes mächtig durch mein Herz, weil ich es Ihm übergeben habe.

Am 25. März fand der besondere Gottesdienst statt. Nachdem ich das Segensgebet des Hauptpastors empfangen hatte, geschah etwas Erstaunliches. Ich konnte mich nicht so um meine Firma kümmern, weil ich dem Dienst meine ganze Zeit geweiht hatte. Doch Gott segnete mein Geschäft.

Im März, außerhalb der Saison, gehen die Verkäufe normalerweise zurück, doch bei mir lagen sie 10 % über dem, was ich im Januar und Februar zusammen verkauft hatte. Viele Schulen, aber auch in ganz Korea tätige Organisationen und Zentren wählten unsere Instrumente, die ihnen empfohlen worden waren. Selbst unsere Kunden fingen an, über ihre Konten in sozialen Netzwerken und sonst auch online Werbung für unsere Produkte zu machen. Halleluja!

Am Abend des besonderen Gottesdienstes schlugen mir meine Eltern vor, in ihr Haus in Appujeong-dong zu ziehen. Ich wollte schon seit einiger Zeit Hauskreisleiter in der Gegend werden, weil es dort keinen gab, obwohl seit Anfang 2018 viele Neulinge dazugestoßen waren. Die Bitte meiner Eltern überraschte mich. Ich bekam auch einen Transporter für sieben Personen, den ich mir gewünscht hatte, um Gemeindeglieder zu besuchen. So erlebte ich die große Liebe Gottes.

Wenn ich über die Gnade nachdenke, die mir zuteil geworden ist, ist mein Dienst im Vergleich dazu gar nichts. Doch Gott liebt und segnet mich. Dafür gebe ich Ihm alle Ehre. Außerdem danke ich dem Hauptpastor, der mir den Weg zu einem Leben im Segen gewiesen hat.

## Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

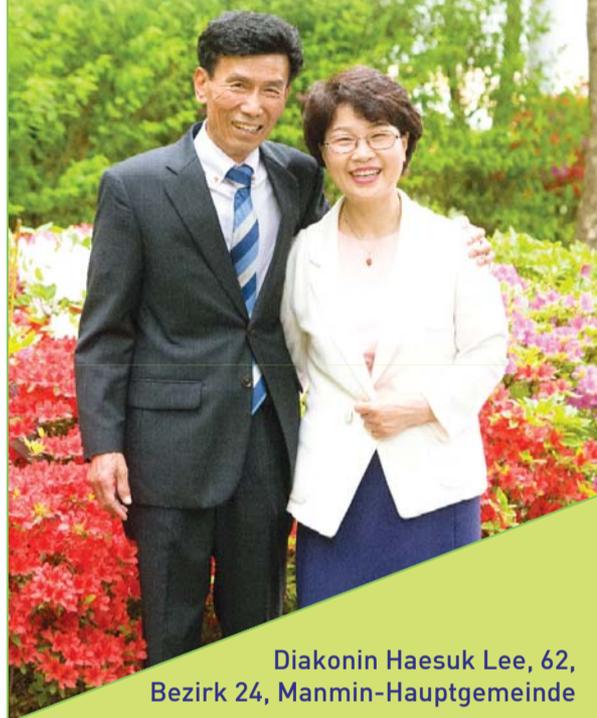
29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)  
 Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048  
<http://www.manmin.org/english>  
 E-mail: manminministry@hotmail.com  
 Herausgeber: Dr. Jaerock Lee  
 Chefredakteurin: Geumsun Vin

## Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

- Himmel.
5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich.  
 „[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25)  
 „Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)

## „Mein Mann erholte sich von einem schweren Schlaganfall – ohne jegliche bleibende Schäden!“



Diakonin Haesuk Lee, 62,  
Bezirk 24, Manmin-Hauptgemeinde

Am 13. März 2018 waren mein Mann und ich in Europa auf Reisen. Wir saßen im Zug in schweizerischen Zermatt und genossen die Schönheit der mit Schnee bedeckten Berge, die 3100 Meter über dem Meeresspiegel in den Himmel ragen. Wir fuhren mitten durch die Berge, als mein Mann, Bruder Seokgeun Im, sagte, ihm sei schwindelig; er sah auch nicht ganz normal aus. Ich dachte, es könnte einfach am Höhenunterschied liegen. Doch auch als wir wieder im Hotel waren, sah er immer noch krank aus. Zunächst prüften wir unser Glaubensleben und dann beteten wir.

Am Morgen darauf war der Reiseveranstalter überrascht, dass der Körper meines Mannes zur Seite geneigt war; er rief einen Krankenwagen. Die Sanitäter trafen ein und untersuchten meinen Mann. Dann flogen sie ihn mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus. Da ich im Ausland niemanden hatte, mit dem ich reden oder der mir helfen konnte, hatte ich keine andere Wahl, als Gott alles zu übergeben und zu beten.

Das MRT zeigte einen massiven Hirnschlag. Der Arzt sagte, er müsse sofort behandelt werden, doch die Kosten waren unvorstellbar hoch. Wir wollten schnell wieder nach Korea zurück, aber im Krankenhaus riet man uns davon ab. Wir mussten unterschreiben, dass die Ärzte keinerlei Haftung oder Verantwortung für die Gefahren und Konsequenzen übernehmen würden, und verließen das Krankenhaus. Mit Hilfe des Reiseleiters änderten wir unseren Rückflug.

Am 16. März trafen wir nach einem achttündigen Flug aus Zürich kommend um 17 Uhr wieder am internationalen Flughafen Incheon ein. Ich brachte meinen Mann sofort ins Krankenhaus. Die Ärzte sagten, eine frühe Behandlung wäre in seinem Zustand entscheidend gewesen; es sei ein Wunder, dass mein Mann nach einem so langen Flug überhaupt wieder lebendig in Korea angekommen war. Während er im

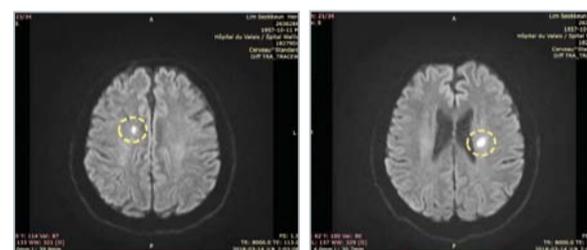
Krankenhaus lag, konnte er weder seinen rechten Arm noch sein rechtes Bein bewegen. Durch die Lähmung fiel ihm auch das Sprechen schwer.

Am 19. März kam der Pastor von meinem Bezirk ins Krankenhaus und betet für meinen Mann (gemäß Apostelgeschichte 19,11-12) mit einem Schweißtuch, das vom Hauptpastor Dr. Jaerock Lee mächtig gesegnet worden war. Nach dem Gebet sah mein Mann ganz friedlich aus und erholte sich schnell wieder. Er fing an, wieder normal zu laufen, konnte seine Hände leicht bewegen und auch wieder richtig sprechen.

Die Ärzte hatten erklärt, seine Genesung würde mindestens sechs Monate dauern, aber er verließ das Krankenhaus nach nur neun Tagen am 24. März. Außerdem hat er keine bleibenden Schäden davongetragen, sondern ist wieder ganz normal. Seit dem 5. April geht er auch wieder arbeiten. Halleluja!

Seit diesem Vorfall trinkt er keinen Alkohol mehr und hat versprochen, ein in Gottes Augen gutes, neues Leben zu führen. Ich danke dem Herrn und gebe Ihm alle Ehre, der meinen Mann bewahrt hat, denn er ist ein Schaf des Hirten. Gott sorgte dafür, dass ihm alle Dinge zum Besten gedient haben.

MRT-Aufnahme (vor dem Gebet)



▲ rechts: Gehirnfarkt in der weißen Substanz  
▶ links: Gehirnfarkt im vorderes Ventrikel

## „Mein Leben hat sich verändert, seit alle Fragen über die Bibel beantwortet sind!“

Ich wurde in eine christliche Familie hineingeboren und mein Vater war Pastor. Doch ich hatte zahlreiche Fragen über viele Teile der Bibel und mir war nicht klar, wie man ein Leben als echter Christ führt. An einem Sonntag im Jahr 2008 schaltete ich den Fernseher ein. Dr. Jaerock Lee predigte auf Enlace TV, einem führenden spanischsprachigen Sender. Er predigte über „Die Botschaft vom Kreuz.“ Der Gottesdienst in seiner Gemeinde sah so friedlich aus und die Güte und Demut von Dr. Lee beeindruckten mich. Ich wollte mir mehr von seinen Botschaften anhören und ging auf die Homepage der Gemeinde.

Die Webseite ist in acht Sprachen übersetzt, zum Glück für mich auch auf Spanisch. Ich hörte mir Botschaften an und las die spanischen Transkripte. Das tat ich auch mit den aktualisierten Predigten. Dr. Lees Botschaft über den Himmel berührte mein Herz besonders tief. Darüber hinaus las ich seine Bücher, wie zum Beispiel *Die Botschaft vom Kreuz; Das Maß des Glaubens* sowie *Geist, Seele und Leib*. Je mehr ich las, desto mehr war ich überzeugt,

dass die Bücher durch die Inspiration des Heiligen Geistes und auf der Bibel gegründet geschrieben worden waren.

Auch die beiden Bücher *Der Himmel* und *Die Hölle* habe ich gelesen. Dabei stellte ich mir vor, wie viel Dr. Lee gefastet und gebetet haben muss, um Auslegungen über die tiefen Geheimnisse der geistlichen Welt zu empfangen. Alle meine Fragen wurden durch seine Botschaften beantwortet; sie waren so süß wie Honigseim, den ich bis dahin noch nie „geschmeckt“ hatte. Gewissermaßen wurde ich durch sie wiederbelebt. Ich begann, eifriger zu beten und erlebte Gebetserhörungen. Nun diene ich voller Hoffnung auf den Himmel und strebe mehr nach einem geheiligten Leben. Auf die Anregung von Dr. Lee hin lese ich seither jeden Tag mindestens ein Kapitel in der Bibel und lerne täglich einen Vers auswendig. Inzwischen habe ich die Bibel vier Mal durchgelesen.

Im Februar 2017 meldete ich mich als Online-Mitglied bei der Manmin-Hauptgemeinde an. Ich nehme aufgrund der zwölf Stunden

Zeitunterschied zwischen Chile und Korea über Facebook und YouTube an den Gottesdiensten und Daniel-Gebeten teil. Auch habe ich meinen Gemeindemitgliedern eine Zusammenfassung von der Botschaft vom Kreuz und dem Maß des Glaubens mithilfe eines einfachen Fragebogens gegeben. Dadurch hat meine Gemeinde viele geistliche Prinzipien gelernt, wie zum Beispiel, dass es wichtig ist, den Tag des Herrn einzuhalten. Meine Mitglieder haben inzwischen viele Segnungen empfangen.

Am 19. März 2018 wachte ich mit schlimmen Magenschmerzen auf. Ich legte (gemäß Apostelgeschichte 19,11-12) ein Schweißtuch auf meinen Bauch und tat Buße über das, was ich falsch gemacht hatte. Dann betete ich dafür, die Heilung zu empfangen und erlebte das Werk der Heilung, als die Schmerzen zurückgingen.

Die Manmin-Hauptgemeinde ist die beste der Welt. Sie verweist auf den lebendigen Schöpfergott und die Liebe unseres

Herrn. Dort erlebt man das mächtige Wirken des Heiligen Geistes.

Meine Hoffnung ist es, dass durch den Dienst von Manmin alle Menschen in Chile das Werk der Errettung erleben und dass viele Christen aus ihrem geistlichen Schlummer wach gerüttelt werden.



Bruder Carlos Delgado Fuentealba,  
26, Chile

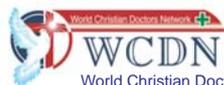


Tel: 82-2-824-7107  
www.gcntv.org  
webmaster@gcntv.org



Manmin International Seminary

Tel: 82-2-818-7334  
www.manminseminary.org  
manminseminary2004@gmail.com



World Christian Doctors Network

Tel: 82-2-818-7039  
www.wcdn.org  
wcdnkorea@gmail.com



Urim Books

Tel: 82-70-8240-2075  
www.urimbooks.com  
urimbook@hotmail.com